



Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Beschluss der Fachkonferenz vom 20. Oktober 2016

Jahrgangstufe	Themenbereiche	Forum Geschichte (Schülerband)	Lehrerband	Arbeitsheft (fakultativ)	Klassenarbeiten	Anmerkungen/Sonstiges
5	1–5	978-3-06-245000-6	978-3-06-245002-0	978-3-06-064632-6	2	
6	6–9	978-3-06-245003-7	978-3-06-245005-1	978-3-06-064633-3	2	

Übersicht über die strukturierenden Aspekte und die zu vermittelnden Kompetenzen

Strukturierende Aspekte	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)
<ul style="list-style-type: none"> Herrschaft und Staatlichkeit: Macht und Machtlosigkeit; Gleichheit und Ungleichheit; Typen legitimer Herrschaft Gesellschaft und Recht: Sozial-, Alltags- und Geschlechtergeschichte; kodifizierte und konventionalisierte Normen Weltdeutung und Religion: Konstruktcharakter und Begrenztheit von Erklärungsmustern und Sinnstiftungen Wirtschaft und Umwelt: Organisationsformen menschlicher Arbeit; Umgang mit Ressourcen Transkulturalität: Strukturen von Eigenem und Fremdem; Kulturkontakt und Kulturkonflikt; Identitätsbildung und Fremdverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Zeit: beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) Raum: bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource Fachbegriffe: wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an Plausibilität: nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv Identität: beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	<ul style="list-style-type: none"> Multiperspektivität: beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven Urteilsbildung: beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung)

Grundzüge des niedersächsischen Kerncurriculums

Übergeordnetes Ziel eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts

- narrative Kompetenz (als Ausdruck des Geschichtsbewusstseins)
 - Fähigkeit, Geschichte sinnstiftend zu erzählen
 - d. h. Wissen unter Beachtung fachspezifischer Vorgaben ermitteln, sinnbildend verknüpfen und beurteilen
 - Dekonstruktions- und (Re-) Konstruktionskompetenz

Sachkompetenz

- Vernetzung und Anwendung von Fachwissen in größeren kognitiven Zusammenhängen
 - zentrale Kategorien des Faches (Zeit, Raum)
 - inhaltliche, abstrahierende Konstituenten des Faches (Fachbegriffe, Plausibilität)
 - subjektbezogene Vergangenheitswahrnehmung (Identität, Alterität → Geschichtsbewusstsein)
 - bezieht sich also auf die »Grammatik des historischen Denkens«
 - Begriffskompetenz
 - Strukturierungs- bzw. Systematisierungskompetenz

Methodenkompetenz

- sachlich angemessener Umgang mit Zeugnissen und Darstellungen der Vergangenheit
- Reduktion auf drei Gattungen:
 - sprachgebundene
 - visuelle
 - gegenständliche

Urteilskompetenz

- nachvollziehbare Verleihung von Prädikaten, die Sachverhalten nicht a priori eingeschrieben sind
 - verknüpft Multiperspektivität (→ Fremdverstehen), Kontroversität, Einsichten über Veränderung in der Geschichte und Einsicht in den Konstruktcharakter historischer Erkenntnis
 - Sachurteile vorwiegend nach Kriterien aus dem historischen Kontext
 - Werturteile auf der Grundlage jeweils gegenwärtig geltender Überzeugungen und Normen

Fachwissen

- deutliche Reduzierung und Verallgemeinerung verbindlicher Inhalte
- Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung
- Beibehaltung der Chronologie
- Einführung von Längsschnitten
- Einführung strukturierender Aspekte

Fachwissen und Kompetenzen

- aufeinander bezogen
- Prozessbezogene Kompetenzen (Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz) erschließen historische Inhalte.
- KC definiert einen Kernbestand an Fachwissen und an grundlegenden Kompetenzen, mithilfe deren die Schülerinnen und Schüler ihre narrative Kompetenz schulen und festigen.
- Fachwissen *und* Kompetenzen sollen in drei Doppeljahrgangsstufen systematisch, kumulativ und nachhaltig aufgebaut werden.

Themenbereich 1: Einführung in die Geschichte			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> • Transkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> • Identität im familiären und lokalen Umfeld (z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache) • Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet 	∅	6 Stunden (3 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
1.1 Zeit und Raum (10f.)	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 1) • SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 1) 		
1.2 Familien haben Geschichte (12f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 1, 4) • SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 4) 		
1.3 Mein Ort hat Geschichte (14f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 5) • SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart 	Grundzüge der Geschichte Oldenburgs	
1.4 Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit? (18f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein • MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung 	Quelle (S. 19), Darstellung	
1.5 Wie messen Menschen die Zeit? (22) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) 	(Antike, Mittelalter, Neuzeit)	Einführung der Epochenbegriffe (vgl. S. 10f.) hier noch fakultativ

Themenbereich 2: Leben in der Frühzeit			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft und Recht • Weltdeutung und Religion 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Steinzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • vor ca. 10 000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler, »neolithische Revolution« 	8 Stunden (4 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
2.1 Wie haben sich die Menschen entwickelt und verbreitet? (30–33) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 2) 	Homo erectus, Neandertaler, Homo sapiens (S. 31)	Methode: Einen Sachtext lesen und verstehen (S. 32 f.)
2.2 Wie lebten die Menschen in der Altsteinzeit? (34 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 4) • MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 1, 2, 4) 	Altsteinzeit (S. 35)	
2.3 Warum wurden die Menschen sesshaft? (38 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 1–3) 	vor ca. 10 000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler; Jungsteinzeit, »Neolithische Revolution« (S. 38)	Binnendifferenzierung (S. 38 f.)
2.4 Der Mann aus dem Eis – eine Fallanalyse (40 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 3) 	»Ötzi«	
2.5 Die Kelten – Wohlstand durch Metall? (42 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Grabbeilagen, S. 42) 	Metallzeit (S. 43), Kelten	

Themenbereich 3: Ägypten – eine Hochkultur (inkl. Längsschnitt 1: Entwicklung der Medien)			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion 	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale einer Hochkultur (z. B. Bedeutung der Arbeitsteilung) Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt) 	<ul style="list-style-type: none"> Schrift, Buchdruck 	14 Stunden (7 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
3.1 Wie entstand in Ägypten eine Hochkultur? (52–55) <i>Wirtschaft und Umwelt</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 2) 	Hochkultur (S. 53), Arbeitsteilung	Methode: Eine Bildquelle auswerten (S. 54 f.)
3.2 Woran glaubten die Alten Ägypter? (56 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 1) MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 2) 	Polytheismus/Monotheismus (S. 56)	
3.3 Herrschaft und Gesellschaft im Alten Ägypten (58–73) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven 	Monarchie (S. 61), Hierarchie (S. 61), Herodot (S. 65)	Stationenlernen und Auswahl der Stationen bzw. Teilkapitel ad lib. Methode: Das Internet nutzen (S. 72 f.)
3.4 Ägypten – Fortschritt durch Arbeitsteilung? (S. 74 f., fakultativ) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 3, 4) 	Arbeitsteilung	
Längsschnitt 1: Von der Erfindung der Schrift bis zum Computer (80–85) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (S. 85, Aufg. 1, 5) 	Schrift, Buchdruck; Hieroglyphe, Keilschrift, Massenmedien; Johannes Gutenberg	

Themenbereich 4: Die Welt der Griechen			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Transkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> Die Welt der Griechen (z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos) 	∅	16 Stunden (8 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
4.1 Wie beeinflusste die Landschaft das Zusammenleben der Griechen? (90 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1) 	Polis (Pl. Poleis), Oikos, Agora, Akropolis; Athen, Sparta, Korinth, Milet	
4.2 Griechen wandern in die Fremde aus (92–95) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 4) 	Kolonie, Mutterstadt; Kyrene, Orakel von Delphi (S. 93)	Methode: Eine Geschichtskarte auswerten (S. 94 f.)
4.3 Woran glaubten die Griechen? (96 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Fortleben der Olympischen Götter bis heute) 	Olympische Götter (Namen, Erkennungszeichen, Zuständigkeit); Polytheismus, Mythos	
4.4 Olympia: Ist Dabeisein alles? (98–101) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Olympische Spiele) MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 2) 	Olympische Spiele	Methode: Ein Kunstwerk entschlüsseln (S. 100 f., fakultativ)

Themenbereich 4: Die Welt der Griechen (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
4.5 Athen: Wiege der Demokratie (102–107) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 106, M 1) • SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 103, Aufg. 2) • SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (S. 105, Aufg. 3) 	Aristokratie (S. 103), Demokratie (S. 103); Solon (S. 102), Perikles (S. 106)	Methode: Eine schriftliche Quelle untersuchen (S. 106 f.)
4.6 Frauen, Fremde, Sklaven und Kinder in Athen (108–111) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (passim) 	Freier, Sklave, Metöken, Pädagoge, Rhetorik	Binnendifferenzierung (S. 110 f.)
4.7 Sparta: Ganz anders als Athen? (116 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 2) 	Spartiaken, Periöken, Heloten, Phalanx	
4.8 Alexander von Makedonien – der Große? (118 f., fakultativ) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 2) • UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 3) 	Alexander; Dareios III.; Schlacht am Granikos, Schlacht bei Issos, Alexanderzug	
4.9 Die Griechen: Begründer der Philosophie (120, fakultativ) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 2) 	Philosophie, Logos; Sokrates, Platon, Aristoteles	

Themenbereich 5: Das Römische Reich			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft und Recht • Wirtschaft und Umwelt • Herrschaft und Staatlichkeit • Transkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Römischen Republik • Politischer Wandel im republikanischen Rom • Rom und die Anderen (ausgewählte Beispiele) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>familia</i>, Klientelwesen, Sklaven • <i>res publica</i>, Senat, Aristokratie, Prinzipat • Expansion, Romanisierung, Christentum 	20 Stunden (10 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
5.1 Wie ist Rom entstanden? (128 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1) 	Gründungsmythos (753), Romulus und Remus; Sabiner, Latiner, Etrusker	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 98 f.
5.2 Ist eine »familia« eine »Familie«? (130 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 3) 	<i>familia</i> , <i>pater familias</i> , Patron, Klient, Klientelwesen	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 20 f.
5.3 Was hielt die römische Gesellschaft zusammen? (132–135) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 133, Aufg. 2) 	Patrizier, Plebejer, <i>res publica</i> , Aristokratie, Zwölftafelgesetz, politischer Aspekt der Religion, Senat, Magistrate	Methode: Ein Schaubild auswerten (S. 134 f.)
5.4 Römische Herrschaft im Mittelmeerraum (136 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 3) 	Expansion, Punische Kriege, Karthago; <i>Imperium Romanum</i> (S. 137), <i>mare nostrum</i> (S. 137)	
5.5 Warum geriet die römische Republik in die Krise? (140 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 5) 	Proletarier, Legionär, Ackergesetz, Heeresreform; Gracchen, Marius	
5.6 Caesar – Verteidiger der Republik oder neuer König? (142 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5) 	Optimaten, Populare, Diktatur; Caesar, Pompeius; Iden des März	

Themenbereich 5: Das Römische Reich (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
5.7 Augustus errichtet eine neue Ordnung (144–147) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (S. 145, Aufg. 2) • MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 147, Aufg. 4) 	Prinzipat, Kaiserkult; Octavian/Augustus	Methode: Schriftliche Quellen vergleichen (S. 146 f.)
5.8 Rom – ein Reich des Friedens? (148 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 3) 	<i>Pax Romana</i> , Statthalter, »Brot und Spiele«	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 50 f. (Circus Maximus), 56 f. (Thermen) und 62 f. (Gladiatorenspiele)
5.9 Arbeiten im antiken Rom (154–157) <i>Wirtschaft und Umwelt</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (S. 155, Aufg. 1) 	Sklaven; Aufgaben und Berufe von Frauen	Binnendifferenzierung (S. 156 f.)
5.10 Das Leben im römischen Germanien (162–165) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 163, Aufg. 3) 	Romanisierung (S. 162), Limes; Varusschlacht, Kalkriese	Landesgeschichte (S. 164 f.)
5.11 Die Ausbreitung des Christentum im Römischen Reich (170 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 4) 	Christentum, Märtyrer, konstantinische Wende, Staatsreligion; Jesus von Nazareth, Apostel Petrus und Paulus, Konstantin	
5.12 Warum zerfiel das Römische Reich? (172 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 3) 	Völkerwanderung; Reichsteilung (395), Ende des Weströmischen Reichs (476)	

Themenbereich 6: Lebensformen im Mittelalter			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> Weltdeutung und Religion Gesellschaft und Recht Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensformen im Mittelalter: Lehnswesen und Grundherrschaft, Kloster, Stadt Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet 	<ul style="list-style-type: none"> Königtum, Lehnswesen (Treueverhältnis), Grundherrschaft, Stand, »ora et labora«, Stadtrecht Antike, Mittelalter, Neuzeit 	20 Stunden (10 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
6.1 Was ist das Mittelalter? (5, 12f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) 	Antike, Mittelalter, Neuzeit (S. 5)	
6.2 Das Frankenreich – ein neues Römisches Reich? (14f., 18f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (S. 15, Aufg. 3) 	Franken, Merowinger, Karolinger, Reichsidee; Chlodwig I., Karl d. Gr.; Kaiserkrönung (800)	Binnendifferenzierung (S. 18f.)
6.3 Wie verbreitete sich das Christentum in Mitteleuropa? (16f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 1) 	Papst, Missionierung (S. 16); Bonifatius	
6.4 Das Lehnswesen (20–23) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5) 	Lehen (S. 21), Lehnsherr, Vasall, <i>consilium</i> , <i>auxilium</i> , Feudalismus	Methode: Eine Bildquelle auswerten (S. 22f.)
6.5 Grundherrschaft – Herrschaft über Bauern (24–27) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (S. 26, M 1) MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 27, Arbeitsschritte) 	Graf, Bischof, Abt, Grundherr, Leibeigener, Höriger, Frondienst, frei/unfrei	Methode: Eine schriftliche Quelle analysieren (S. 26f.)
6.6 Wie regiert ein König? (28f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 3) 	Reisekönigtum, Ministeriale, Pfalz (S. 28)	

Themenbereich 6: Lebensformen im Mittelalter (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
6.7 Wer steht höher – Kaiser oder Papst? (30 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2) 	Investiturstreit, Canossa (1077), Wormser Konkordat (1122); Gregor VII., Heinrich IV.	
6.8 Die Ständegesellschaft – eine festgefügte Ungleichheit? (32 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 4) 	Ständeordnung (S. 33)	
6.9 Leben auf der Burg (36 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1) 	Burg, Palas	
6.10 Leben im Kloster (38 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 3) 	Kloster, Orden, Mönch, Nonne, Abt, » <i>ora et labora</i> «, Zisterzienser	
6.11 Leben in der Stadt (42 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 3) 	Stadt (S. 42), Stadtrecht, »Stadtluft macht frei« (vgl. S. 24), Bürger, Patrizier	
6.12 Handwerker organisieren sich in Zünften (44 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2) UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 4) 	Zunft (S. 44)	
6.13 Die Hanse – mehr als ein Bund von Kaufleuten (46–49) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (S. 46, Aufgabe für alle) 	Hanse	Binnendifferenzierung (S. 46 f.) Methode: Eine Exkursion durchführen (S. 48 f.)

Themenbereich 7: Glaube und Kulturbegegnungen im Mittelalter			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
• Transkulturalität	• Unterschiedliche Formen von Kulturbegegnungen (u. a. jüdisches Leben in deutschen Städten)	∅	8 Stunden (4 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
7.1 Welche Vorstellung von der Welt gab es im Mittelalter? (58 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 3) • MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2) 	christliches und islamisches Weltbild, Grundideen mittelalterlicher Weltkarten	mögliche Vertiefung zu »Blütezeit islamischer Kultur«: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 88–91
7.2 Drei Religionen in Europa (60 f., 63 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 63, Aufg. 1) 	Judentum, Christentum, Islam, Pogrom (S. 64); Jesus von Nazareth, Mohammed	mögliche Vertiefung zu »jüdisches Leben in deutschen Städten«: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 84–87
7.3 Die Kreuzzüge (66–68) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 2) 	1. Kreuzzug (1096–1099), Kreuzritter; Urban II.	mögliche Vertiefung zum ersten Kreuzzug und zum Zusammenleben im Heiligen Land: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 92–97 Methode: Werturteile erkennen (S. 68)

Themenbereich 8: Zwischen Krise des Spätmittelalters und Aufbruch in die Neuzeit			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> Weltdeutung und Religion Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Pest) und Aufbruch in die Neuzeit Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet 	<ul style="list-style-type: none"> Antike, Mittelalter, Neuzeit 1492 	20 Stunden (10 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
8.1 Die Pest – ein Zeichen Gottes? (76 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i> <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5) 	Pestepidemie (1347–1352), »Schwarzer Tod«, Quarantäne	
8.2 Wie veränderte sich das Leben auf dem Land und in der Stadt? (78 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 1) 	»kleine Eiszeit« (1350–1600), Verlags-system	
8.3 Himmelsbeobachtungen verändern das Weltbild (80–84) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 82, Aufg. 1) 	Antike, Mittelalter (vgl. S. 5), Neuzeit (S. 80), geozentrisches Weltbild (S. 80), heliozentrisches Weltbild (S. 80); Kopernikus, Galilei	Methode: Historische Karten lesen und vergleichen (S. 82–84)
8.4 Entdeckungsfahrten (85–89) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 87, Aufg. 3) MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 89, Aufg. 4) 	Karavelle, Quadrant; Kolumbus, Toscanelli, Isabella von Kastilien, Ferdinand von Aragón; 1492	
8.5 Die Zerstörung altamerikanischer Kulturen (90–93) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 93, Aufg. 2) UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 93, Aufg. 3) 	Handelskolonie (S. 92), Dreieckshandel (S. 93); Azteken, Inka, Maya, Tenochtitlán, Moctezuma, Hernán Cortés, Francisco Pizarro, Bartolomé de las Casas	Geschichte kontrovers (92 f.)

Themenbereich 8: Zwischen Krise des Spätmittelalters und Aufbruch in die Neuzeit (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
8.6 Größere Wirtschaftsräume und neue Wirtschaftsformen (94–97) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (S. 95, Aufg. 1) • UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 95, Aufg. 4) 	Handelsgesellschaft; Medici (Florenz), Fugger (Augsburg)	Binnendifferenzierung (S. 96 f.)
8.7 Die Renaissance (98–103) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) • UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 99, Aufg. 4; S. 103, Aufg. 5) 	Antike, Mittelalter, Neuzeit (vgl. S. 80), Renaissance (S. 98), Humanismus (S. 98), <i>uomo universale</i> (S. 102); Erasmus von Rotterdam, Leonardo da Vinci	Methode: Bilder auswerten und vergleichen (S. 100 f.)

Themenbereich 9: Kirchenspaltung am Beginn der Neuzeit			
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Begriffe und Daten laut KC	Umfang
<ul style="list-style-type: none"> Weltdeutung und Religion 	<ul style="list-style-type: none"> Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Kirchenspaltung) und Aufbruch in die Neuzeit 	<ul style="list-style-type: none"> Konfessionen 	16 Stunden (8 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
9.1 Wie nutzte die Kirche die christliche Frömmigkeit? (112 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 1) 	Abläss, Petersdom	
9.2 Die Reformation (114–121) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 117, Aufg. 5) SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource (S. 119, Aufg. 1) MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 121, Aufg. 2) 	Reformation (S. 117), 95 Thesen (1517), » <i>sola fide, sola gratia, sola scriptura</i> «, Ketzer, Reichsacht, Landeskirchen (S. 117); Martin Luther, Ulrich Zwingli, Jean Calvin, Karl V.; Reichstag zu Worms (1521)	Binnendifferenzierung (S. 114 f.) Landesgeschichte (S. 118 f.) Methode: Eine Flugschrift untersuchen und deuten (S. 120 f.)
9.3 Warum kam es zum Aufstand der Bauern 1524/1525? (122 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (Aufg. 2) 	Bauernkrieg (1524/25), Zwölf Artikel, »Das gute alte Recht«	
9.4 Glaubensspaltung und Augsburger Religionsfrieden (124 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 2) 	Konfessionen, Augsburger Konfession (1530), Protestanten, Augsburger Religionsfrieden (1555)	
9.5 Wie veränderte sich die katholische Kirche durch die Reformation? (126 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2) 	Katholizismus, Gegenreformation, Jesuiten; Ignatius von Loyola; Konzil von Trient (1545–1563)	
9.6 Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (128, fakultativ) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 2, 4) 	Hexe, Ketzer	